



Gerda
Hasselfeldt
CSU



hasselfeldts berliner notizen

informationen zur aktuellen bundespolitik.

22.12.2014

Ein Jahr Arbeit in der Großen Koalition Weiß-blaue Politik ist gut für Deutschland

Vor etwas mehr als einem Jahr hat die CSU ihre Arbeit in der Großen Koalition aufgenommen. Am Ende dieses Jahres können wir sagen: Unser Land steht gut da. Deutschland hat stabile Konjunkturdaten, die Arbeitsmarktsituation ist so gut wie selten zu vor. Wir haben Verbesserungen bei der Rente - besonders die Mütterrente - und im Gesundheitsbereich erreicht. Es ist uns gelungen, die Kommunen finanziell zu entlasten. Unser Land kommt seiner humanitären Verantwortung in Krisenzeiten nach und wir sind in der Finanz-, Stabilitäts- und Arbeitsmarktpolitik Vorbild in Europa. Wir haben zum ersten Mal seit 45 Jahren wieder einen ausgeglichenen Haushalt ohne dabei die Steuern zu erhöhen. Und wir investieren in Infrastrukturprojekte und besonders in Bildung und somit in die Köpfe der kommenden Generationen. Wir waren oftmals die Stimme der Vernunft und haben eine Frühverrentungswelle verhindert und Ausnahmen beim Mindestlohn durchgesetzt. Die Umfragewerte zeigen uns, dass die Menschen mit der Politik und der CSU zufrieden sind.

Solide Haushalte und aktive Wirtschaftspolitik

Eine solide Haushaltspolitik ist der Markenkern der CSU. Der im Bundestag vor wenigen Wochen verabschiedete Bundeshaushalt 2015 ist der erste ausgeglichene Haushalt seit 45 Jahren und trägt klar die Handschrift der CSU. Wir können zudem auf einen sehr harmonischen CSU-Parteitag in Nürnberg zurückblicken, auf dem wir vor zwei Wochen beschlossen haben, uns konsequent weiter für Steuergerechtigkeit und gegen neue Steuererhöhungen einzusetzen. Wir werden die Politik des soliden Umgangs mit öffentlichen Geldern - auch in Europa - fortführen. Um unsere wirtschaftliche Stärke zu erhalten und Arbeitsplätze zu schaffen, wurde auf dem Parteitag beschlossen, gezielt unsere mittelständischen Unternehmen zu fördern. Dazu gehört die Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur. Ziel ist auch, Unternehmen die notwendige Flexibilität zu geben, die sie für ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit benötigen. Um unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, wird der Bund in den größten Wachstumstreiber investieren: Bildung und Forschung. 14 Milliarden Euro stehen im Haushalt dafür bereit. Zudem möchten wir Betriebe frei von zusätzlichen finanziellen Belastungen und bürokratischen Auflagen halten, um ihnen Innovationen zu erleichtern. Was das am Mittwoch von Bundesverfassungsgericht gefällte Urteil zu den Erbschaftssteuerregelungen von Unternehmen betrifft, so werden wir die dem Gesetzgeber vom Gericht ausdrücklich zuerkannten Spielräume bei der zielgenauen Ausgestaltung der Verschonungsregelungen ausschöp-

fen. Dass das Bundesverfassungsgericht grundsätzlich Verschonungsregelungen für Betriebsvermögen zum Erhalt von Unternehmen und Arbeitsplätzen gebilligt hat, ist zu begrüßen. Unser Ziel ist, dass keine Arbeitsplätze verloren gehen.

Hilfe statt Hetze

Große Sorgen machen nach wie vor die ungelösten internationalen Krisen auf der Welt, aufgrund derer viele Menschen ihre Heimat verlassen müssen. Die Menschen aus Syrien und dem Irak haben keine andere Wahl - sie flüchten vor Krieg, Tod und der Gewalt radikaler Islamisten. Diese Menschen brauchen unsere Hilfe und erhalten sie auch. Die Protestbewegungen in Dresden und anderen Städten gegen die Islamisierung Deutschlands beunruhigen mich. Hier werden diffuse Ängste der Menschen von Rechtspopulisten und Ausländerfeinden instrumentalisiert. Wir ignorieren die Demonstrationen jedoch nicht und nehmen die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst. Deshalb war es zum Beispiel wichtig, dass wir Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina als sichere Herkunftsstaaten erklärt haben. Damit können wir unsere Kräfte auf die konzentrieren, die unsere Hilfe am nötigsten brauchen. Viele Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter in den Kommunen leisten durch ihren persönlichen Einsatz einen großen Beitrag, um den Flüchtlingen zu helfen. Ihnen gebührt unser Dank.

Ausblick

Viele der angesprochenen Themen werden wir auch auf der jährlichen Klausurtagung der CSU-Landesgruppe in Wildbad Kreuth diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dieses Mal auf den Bereichen Außen- und Sicherheitspolitik, innere Sicherheit und Wirtschaftspolitik. Als Gäste erwarten wir unter anderem den amtierenden NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg, Bundesinnenminister Thomas de Maizière, den ukrainischen Außenminister Pawlo Klimkin, EU-Kommissar Günther Oettinger und Vertreter von Arbeitgeber- und Handwerksverbänden. Ich bin überzeugt, dass wir in Kreuth, wie in der Vergangenheit auch, wichtige Impulse für unsere politische Arbeit im kommenden Jahr setzen werden.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich an dieser Stelle ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihre